

Rahmen-Sachbericht (nach § 11 SGB VIII)

Aktuelle Version, Stand Januar 2021

Angebotsform 4: Unterstützung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	
Dieser Sachbericht erhebt ausschließlich Informationen zu Strukturen, Stellen und/oder Projekten, die aus der Angebotsform 4 finanziert werden.	
Sachbericht-Berichtszeitraum:	
Bezirk:	
Bezirksregion (optional):	
Name der Beteiligungsstruktur:	
Ansprechperson im Jugendamt:	
Telefon:	
Mail:	
ggf. Name des Trägers:	
Projektverantwortliche Person:	
Anschrift:	
Telefon:	
Mail:	
Web:	
Gesetzliche Grundlagen waren:	<input checked="" type="checkbox"/> §11 SGB VIII <input type="checkbox"/> ggf. weitere (Finanzierung über §11 SGB VIII hinaus)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben

1.1 Art und Angliederung der Beteiligungsstruktur.....	3
1.2 Konzeption der Angebote.....	3
1.3 Personelle Ausstattung.....	3
1.4 Finanzielle Ausstattung.....	4
1.5 Erreichbarkeit.....	5

2. Sozialraum- und Lebensweltorientierung

2.1 Beobachtete Veränderungen im Sozialraum und in der Lebenswelt junger Menschen.....	7
2.2 Analysen des Sozialraums und der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.....	7
2.3 Reflexion der Ergebnisse.....	8

3. Zielgruppen und Inanspruchnahme

3.1 Zielgruppen.....	9
3.2 Struktur und Anzahl der Nutzer*innen.....	9
3.3 Barrieren der Nutzung.....	10

4. Beschreibung der Beteiligungsprojekte.....

11

5. Öffentlichkeitsarbeit.....

14

6. Kooperationen, Netzwerke, Gremien

6.1 Kooperationen und Netzwerke.....	15
6.2 Gremien.....	15

7. Qualitätsmanagement

7.1 Bewertung der Angebote durch Nutzer*innen.....	17
7.2 Verfahren der Qualitätsentwicklung.....	18
7.3 Erkenntnisse aus der Qualitätsentwicklungsarbeit.....	18
7.4 Teilnahme an Fortbildungen.....	19

8. Sonstiges

8.1 Weitere Themen.....	20
8.2 Diskussions- und Veränderungsbedarf.....	20

9. Anhang

9.1 Dokumentation alltags- und lebensweltbez. Themen und Anliegen junger Menschen.....	22
--	----

1. Allgemeine Angaben

1.1 Art und Angliederung der Beteiligungsstruktur

Welche Beteiligungsstruktur wird durch das Produkt der Angebotsform 4 finanziert?
(Mehrfachnennung möglich)

- Kinder- und Jugendbüro
- Kinder- und Jugendparlament
- Beteiligungskordinator*in
- Kinder- und Jugendbeauftragte*r
- Andere und zwar:

1.2 Konzeption der Angebote

Die Angebote wurden durchgeführt

- entsprechend der Beschreibung in der Konzeption/Zielvereinbarung
- mit folgenden wesentlichen Änderungen zur Konzeption/Zielbeschreibung (mit kurzer Begründung für Änderungen):

1.3 Personelle Ausstattung

Zur Unterstützung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen waren im Berichtszeitraum durchschnittlich Personalstellen (hauptamtliche Mitarbeiter*innen) mit insgesamt Wochenstunden besetzt.

Im Berichtszeitraum wurden zur Unterstützung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen insgesamt Wochenstunden durch freie Mitarbeiter*innen erbracht.

Zur Unterstützung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen waren im Berichtszeitraum Personen zusätzlich beschäftigt (z.B. FSJ, Praktikant*innen).

Zur Unterstützung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen waren im Berichtszeitraum Personen ehrenamtlich tätig.

1.4 Finanzielle Ausstattung

1.4.1 Erhaltene Haushalts-/Zuwendungsmittel

- entsprachen der Vereinbarung / dem Zuwendungsbescheid / dem Leistungsvertrag
- haben sich wie folgt geändert (Gründe benennen):

1.4.2 Drittmittel (Stiftungen, QM, ESF)¹

Bewilligte Anträge gestellt bei...	in Höhe von	Thema/Stichworte

¹ Gemeint sind Landesmittel und Mittel aus Sonderprogrammen zur Finanzierung von ergänzenden Angeboten

Anmerkungen:

1.4.3 Weitere Zuwendungen, z.B. Sponsoren, Spenden (Stichworte):

1.5 Erreichbarkeit

1.5.1 Zeiten der verbindlichen Erreichbarkeit

	vereinbart	geändert
Mo		
Di		
Mi		
Do		
Fr		
Sa		
So		

Was waren/sind die Gründe für die Veränderung der Erreichbarkeit?

1.5.2 Formen der Erreichbarkeit

Welche unterschiedlichen Wege nutzen junge Menschen, um die Beteiligungsstruktur/die Anlaufstelle zu erreichen? Gibt es eine Form der Erreichbarkeit, die besonders häufig genutzt wird?

1.5.3 Abwesenheitszeiten (falls zutreffend)

Zeitraum	Gründe

2. Sozialraum- und Lebensweltorientierung

2.1 *Welche Veränderungen / Auffälligkeiten der sozialen Räume und Lebenswelten junger Menschen haben Sie durch Ihre Projekte und Angebote beobachtet? Welche Beobachtungen und Erfahrungen hinsichtlich veränderter Lebenssituationen und kultureller Orientierungen der Kinder und Jugendlichen haben Sie dabei gemacht?*

2.2 *Wurden im Berichtszeitraum Analysen der sozialen Räume und der Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil (ggf. auch darüber hinaus) durchgeführt? Wenn ja, mit welchen Fragen und Methoden² wurden diese durchgeführt und welche Ergebnisse wurden erzielt?³*

² Methoden der Lebensweltanalyse sind u.a. Stadtteilbegehungen mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster, Institutionenbefragung, strukturierte Stadtteilbegehung, Autofotografie, subjektive Landkarten, Zeitbudgets, Fremdbilderkundungen, etc.

³ Falls im Berichtszeitraum keine Lebens- und Sozialraumanalysen durchgeführt wurden, geben Sie bitte stattdessen an, in welchem Berichtszeitraum dies zuletzt erfolgte.

*2.3 Wurden die Ergebnisse mit den Nutzer*innen der Angebote, mit Partnern sowie ggf. mit dem Träger und dem Jugendamt besprochen und wenn ja, wie? Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie daraus für die zukünftige Arbeit? Welche Maßnahmen leiten Sie daraus ab?*

3. Zielgruppen & Inanspruchnahme

3.1 Zielgruppen

Die Angebote und Projekte werden für folgende Zielgruppen entwickelt (Mehrfachnennung möglich):

- Kinder und Jugendliche
- Fachkräfte aus der Jugendarbeit
- Fachkräfte aus der Verwaltung
- Akteure aus Politik oder politischen Strukturen (u.a. Vertreter der Zivilgesellschaft)
- Schulen
- Andere und zwar:

Gibt es eine Schwerpunktsetzung nach Alter der Kinder und Jugendlichen? Wenn ja, welche?

- Nein
- Ja und zwar:

3.2 Struktur und Anzahl der Nutzer*innen

Welche Kinder und Jugendlichen im Bezirk (und ggf. darüber hinaus) nutzten die Beteiligungsstruktur im Berichtszeitraum? Falls Informationen oder Einschätzungen vorliegen, beschreiben Sie bitte die Diversität/Heterogenität der Nutzer*innen⁴ (z.B. Geschlecht, Ethnizität, Bildungshintergrund, Jugendkultur, familiäre Lebenssituation, Ressourcen, Problemlagen, etc.)!

⁴ Die Beschreibung der Diversität/Heterogenität der Nutzer*innen kann je nach den im Berichtszeitraum umgesetzten Projekten oder Angeboten unterschiedlich ausfallen. Gehen Sie in diesem Fall bitte kurz auch auf diese Unterschiede ein.

Wie viele Personen im Bezirk (und ggf. darüber hinaus) nutzten im Berichtszeitraum die Beteiligungsstruktur?

Die Angebote haben ca. Kinder und Jugendliche genutzt.

Die Angebote haben ca. pädagogische Fachkräfte genutzt.

Neben Kindern und Jugendlichen sowie pädagogischen Fachkräften wurden ca. Personen mit den Angeboten erreicht.

3.3 Barrieren der Nutzung

Welche Kinder und Jugendlichen besuchten die Beteiligungsstruktur/Anlaufstelle nicht und welche Gründe können hierfür Ihrer Einschätzung nach genannt werden?

4. Beschreibung der Beteiligungsprojekte

Welche Formen der strukturellen Beteiligung bzw. welche Angebote/Projekte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen werden schwerpunktmäßig umgesetzt?⁵

Bitte beschreiben Sie, mit welchen *Methoden*⁶ die durchgeführten Beteiligungsprojekte umgesetzt wurden? Welche *Beteiligungsansätze/-strategien*⁷ wurden verfolgt?

⁵ z.B. Durchführung von Projekten, Workshops und Veranstaltungen; Interessens-, Lobby- und Netzwerkarbeit für junge Menschen; Beratung und Qualifizierung junger Menschen und/oder pädagogischer Fachkräfte; (Weiter-) Entwicklung der Strukturen der bezirklichen Kinder- und Jugendbeteiligung, etc.

⁶ z.B. Stadtteilkonferenz, Zukunftswerkstatt, Brainstorming, Meckerkasten, Kindersprechstunde, Planspiele, Konfliktmoderation, Metaplantechnik, Entscheidungsverfahren, etc.

⁷ z.B. Punktuelle Partizipation, Alltagspartizipation, Projektansatz, Repräsentative Formen, verstetigte Beteiligung, Bottom Up/Top Down Ansatz, etc.

Wie wurden Kinder und Jugendliche an der Entwicklung und Ausgestaltung der Angebote beteiligt?

Welche *Themen, Interessen und Anliegen junger Menschen* lassen sich aus den Angeboten und/oder Projektergebnissen ableiten?

Hinweis: Bitte füllen Sie auch das „Raster zur Dokumentation der alltags- und lebensweltbezogenen Themen und Anliegen junger Menschen“ im Anhang aus!

Welche *Ziele* wurden aus Ihrer Sicht tatsächlich erreicht? Haben Sie *Schlussfolgerungen* für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

Was passiert mit den Ergebnissen aus den Beteiligungsprojekten?

5. Öffentlichkeitsarbeit

Mit welchen Kanälen/Medien der Öffentlichkeitsarbeit oder mit welchen Ansätzen werden die Zielgruppen der Beteiligungsstruktur informiert (Mehrfachnennung möglich)?

- | | |
|------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Website | <input type="checkbox"/> Pressemitteilung |
| <input type="checkbox"/> E-Mail | <input type="checkbox"/> Plakate |
| <input type="checkbox"/> Facebook | <input type="checkbox"/> Flyer |
| <input type="checkbox"/> Twitter | <input type="checkbox"/> Aushang |
| <input type="checkbox"/> Instagram | <input type="checkbox"/> Andere und zwar: |

Was denken Sie, welche Öffentlichkeitsarbeit hat sich speziell bei welcher Zielgruppe bewährt?

Was denken Sie, welche Öffentlichkeitsarbeit hat sich speziell bei welchen der umgesetzten Projekte/Angebote bewährt?

Wie wurden Kinder und Jugendliche an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt?

6. Kooperationen, Netzwerke, Gremien

6.1 Kooperationen und Netzwerke

Mit welchen Akteuren/Organisationen⁸ wurden im Berichtszeitraum Kooperationen oder Netzwerke aufgebaut und gepflegt? Welches Ziel war mit der Kooperation/Netzwerkarbeit verbunden und welche (Teil-) Ergebnisse wurden bisher erzielt?

Kooperationspartner*innen/ Netzwerkpartner*innen	Ziel	(Teil-) Ergebnisse

6.2 Gremien

An welchen Gremien waren Sie oder Ihre Mitarbeiter*innen im Berichtszeitraum beteiligt, welche Themen wurden behandelt und welche (Teil-) Ergebnisse wurden erzielt?

Gremium	Themen	(Teil-) Ergebnisse

⁸ Kooperations-/Netzwerkpartner*innen können sein: Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Kitas, VHS, Bibliotheken, Familienzentren, kulturelle Institutionen, Nachbarschaft, Vereine, Initiativen, Wohnungsbaugesellschaften, Flüchtlingseinrichtungen, Jugendhilfe, lokale Wirtschaft, etc.

In welchen bezirklichen Ausschüssen/Gremien waren im Berichtszeitraum die Kinder und Jugendlichen aus den Projekten, die Sie umgesetzt haben, beteiligt? In welchen dieser Gremien bestand/besteht Antrags-/bzw. Mitspracherecht für Kinder und Jugendliche? Welche Themen wurden behandelt und welche (Teil-) Ergebnisse wurden erzielt?

Gremium ohne Antrags-/ Mitspracherecht	Themen	(Teil-) Ergebnisse
Gremium mit Antrags-/ Mitspracherecht	Themen	(Teil-) Ergebnisse

7. Qualitätsmanagement

*7.1 Bewertung der Angebote durch Nutzer*innen*

Wurden einzelne Angebote der Beteiligungsstruktur durch Kinder und Jugendliche bewertet? Wenn ja, in welcher Form und mit welchen Ergebnissen?

Wurden einzelne Angebote der Beteiligungsstruktur durch pädagogische Fachkräfte oder andere Kooperationspartner bewertet? Wenn ja, in welcher Form und mit welchen Ergebnissen?

7.2 Verfahren der Qualitätsentwicklung

Welche Verfahren der Qualitätsentwicklung⁹ haben Sie angewendet?

7.3 Erkenntnisse aus der Qualitätsentwicklungsarbeit

Gibt es aus der Qualitätsentwicklungsarbeit Erkenntnisse, die Sie mitteilen möchten?

⁹ Dies könnten sein: Kollegiale Beratung, Supervision, Jugendaudits, trägerinterne QM-Maßnahmen, etc.

7.4 Teilnahme an Fortbildungen

An welchen Fortbildungen haben die Fachkräfte teilgenommen?

Name	Thema	Dauer

8. Sonstiges

8.1 Gab es für Ihre Beteiligungsstruktur / Ihre Projekte wichtige Themen zusätzlich zu den in diesem Bericht benannten?

- Nein
- Ja, folgende wichtige Themen

8.2 Wo sehen Sie fachlichen / jugendpolitischen Gesprächs-/Diskussions- und Veränderungsbedarf?

Unterschrift

Abschließend können Sie uns eine Rückmeldung zu Ihren Erfahrungen mit dem Ausfüllen dieses Rahmen-Sachberichts geben:

9. Anhang

9.1 Anhang I

Raster zur Dokumentation alltags- und lebensweltbezogener Themen und Anliegen junger Menschen

(Vgl. SenBJF 2019: Rahmenkonzept zur Beteiligung junger Menschen an der Erstellung von Jugendförderplänen auf der Grundlage des Berliner Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes, finale Fassung vom 16.12.2019, S. 28)

Bezirk:					
Region/ Sozialraum:					
ggf. Träger:					
Beteiligungsstruktur:					
Beteiligungsprozess/ -projekt	informell/ formell	Kurzbeschreibung (Zielgruppe, Ausgangssituation, Prozessverlauf, etc.)	Quartal	Zuständige Fachkräfte	Themen/Interessen und Anliegen der jungen Menschen

